

- **Imperative Programmiersprache** wie Pascal, Java, usw.
D.h.: Wirkung eines Programms wird per schrittweiser Transformation eines Zustandes erreicht
- Zustandsbeschreibung per **Variablen**, Änderung des Zustandes per **Zuweisungen**, Steuerung der Transformation per **Anweisungen**, Berechnung von Werten mit **Ausdrücken**
- Kontrollstrukturen **Sequenz / Selektion / Iteration**
- **Prozedurale** Programmiersprache, d.h. zentraler Modularisierungsgegenstand ist die Prozedur / Funktion => **keine Objektorientierung**
- **Statische Typisierung**, allerdings simples Typsystem und relativ schwache Typprüfung (*Typen werden zur Übersetzungszeit, zur Laufzeit überhaupt nicht*)
- Viel Flexibilität im Umgang mit Zeigern
- *Manuelle Speicherverwaltung*